

Starkregenereignisse

fordern Gemeinde Bischofstetten

Medieninformation der Energie- und Umweltagentur NÖ, 01.08.2021

Sehr aktiv ist die Gemeinde Bischofstetten in den Bereichen Energie, Klima und Mobilität: Sämtliche Gemeindegebäude werden mit erneuerbaren Energien beheizt, auf deren Dächern erzeugen sechs PV Anlagen nachhaltigen Ökostrom. Der Bau des neuen Dorfkerns mit Nahversorger stellt eine große Aufwertung des Ortskerns dar und ist gleichzeitig ein aktiver Schritt gegen eine Zersiedelung. Der noch relativ neue Radweg „Krumpe“ soll im kommenden Jahr in Richtung Obergrafendorf erweitert werden. Eine große Herausforderung stellen die Starkregenereignisse des vergangenen und auch des heurigen Sommers dar: Überschwemmungen sondergleichen fordern entsprechende Vorsorgemaßnahmen.

Zu einem Beratungsgespräch bzgl. Energie- und Umweltfragen trafen sich kürzlich Bgm. Werner Nolz und Energie- und Umweltgemeinderat Ingo Schleifer mit Ignaz Röster, dem Regionsleiter der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ im Mostviertel.

Bürgermeister Werner Nolz: „Wir haben in den letzten Jahren vielerlei Schritte für den Umwelt- und Klimaschutz gesetzt und werden dies auch weiterhin tun.“ Im Energiebereich wird eine Energiebuchhaltung für sämtliche Gemeindegebäude geführt, die Gebäude werden ölfrei beheizt und insgesamt sechs Gemeindegebäude sind mit einer PV-Anlage zur Stromerzeugung bestückt.

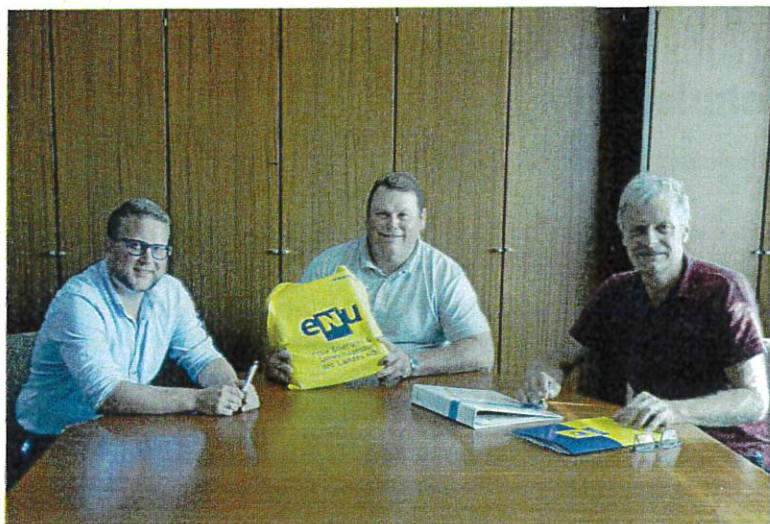
Ein großer Schritt in Richtung Stärkung des Zentrums war der Bau des Dorfkerns, dem neuen Mittelpunkt der Gemeinde mit Nahversorger, Arztpraxis, mehreren Geschäftslokalen, Wohnungen und dem Feuerwehrgebäude. Dieses Zentrum steht für die Stärkung des Lebens im Ort und gegen eine Zersiedelung an den Ortsrändern und ist ein Vorzeigeprojekt in der Region.

Der Krumpen-Radweg als ideale Möglichkeit für den Freizeitradverkehr wurde heuer bis zum Dorfkern erweitert, für das kommende Jahr ist eine Weiterführung in Richtung Obergrafendorf geplant.

Eine große Herausforderung für die Gemeinde und die ganze Region stellen die immer häufigeren und massiven Starkregenereignisse dar. Um sich zukünftig dagegen besser zu wappnen führt die Gemeinden einen „Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel“ durch. Es ist dies ein Beratungspaket zur Stärkung der Eigenvorsorge im Bereich Klimaanpassung, welches in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren der Gemeinde und dem Land NÖ erarbeitet wird. Bgm. Nolz: „Wir haben aktiv schon einige Maßnahmen gesetzt, z.B. eine Draingarden Versickerung beim neuen Siedlungsgebiet, viele andere Schritte werden folgen müssen, damit Bischofstetten zukünftig bei Hochwasserereignissen gut davon kommt.“

Ignaz Röster unterstreicht die Wichtigkeit der Gemeindebesuche: „Der Austausch mit den Gemeindeverantwortlichen ist enorm wichtig, gerade bei den Themen Klimaschutz und

Klimawandel braucht es gemeinsame Bemühungen, damit unsere Gemeinden klimafit bleiben.“



Fotobeschriftung:

Foto (v. l.): Energie- und Umweltgemeinderat Ingo Schleifer, Bgm. Werner Leopold Nolz, Ignaz Röster (Regionsleiter eNu Mostviertel)

Bildnachweis: Anja Nemec